

Lauterbornia H. 32: 48, Dinkelscherben, April 1998

Forschungsberichte

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG (Hrsg.) (1997): **Kleine Mühl, Steinerne Mühl und Grosse Mühl. Untersuchungen zur Gewässergüte. Stand 1992-1996.** 30 Abb., 1 Kt., 10 Tab., Anh., 20 Lit.- Gewässerschutzbericht 16/1997, 120 S. (Eigenverlag) Linz, Oberösterreich.

Schlagwörter: Bacillariophyceae, Makrozoobenthon, Ciliophora, Kleine Mühl, Große Mühl, Donau, Oberösterreich, Österreich, Fluß, Gewässergüte, Abwasserreinigung, Chemismus, Bakteriologie, Faunistik, Floristik

Gütebewertung der Kleinen und Großen Mühl auf Grund des Differentialartensystems (Bacillariophyceae) und des Saprobien-systems (Ciliophora, Makrozoobenthon) sowie des bakteriologischen Befunds. Die Einstufung der Indikatoren erfolgt nach der Fauna Austriaca ergänzt durch Einstufungen der Bearbeiter. Festgestellt wurden 123, 93 Bacillariophyceae, 180, 235 Makroformen einschließlich der Chironomidae und 124, 139 Ciliophora. Die Gewässerstrecken des Flußgebiets weisen Güteklasse II, z.T. auch Güteklasse II-III auf. Der Unterlauf der Großen Mühl ist durch Rückstau bzw. Ausleitung stark verändert und gütgemäß nicht einstuftbar.

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG (Hrsg.) (1997): **Ranna-Osterbach, Pesenbach und Große Rodl. Untersuchungen zur Gewässergüte. Stand 1993-1996.** 30 Abb., 1 Kt., 8 Tab., Anh., 17 Lit.- Gewässerschutzbericht 17/1997, 114 S. (Eigenverlag) Linz, Oberösterreich.

Schlagwörter: Bacillariophyceae, Makrozoobenthon, Ciliophora, Donau, Oberösterreich, Österreich, Fluß, Gewässergüte, Abwasserreinigung, Chemismus, Bakteriologie, Faunistik, Floristik

Gütebewertung auf Grund des Differentialartensystems (Bacillariophyceae) und des Saprobien-systems (Ciliophora, Makrozoobenthon) sowie des bakteriologischen Befunds. Die Einstufung der Indikatoren erfolgt nach der Fauna Austriaca ergänzt durch Einstufungen der Bearbeiter. Festgestellt wurden 83, 76, 89 Bacillariophyceae, 141, 177, 216 Makroformen einschließlich der Chironomidae und 124, 126, 131 Ciliophora. Die Gewässerstrecken der Flußgebiete weisen Güteklasse II, z.T. auch Güteklasse II-III auf.

SPINDLER, T. (1997): **Fischfauna in Österreich. Ökologie, Gefährdung, Bioindikation, Fischerei Gesetzgebung.** 25 Abb., 91 Fotos, 7 Tab., 202 Lit.- Umweltbundesamt Monographien 87, 2. Aufl., 140 S., (Selbstverlag) Wien. ISBN 3-85457-217-4; kart. Anfragen: Umweltbundesamt Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien

Schlagwörter: Cyclostomata, Pisces, Österreich, Faunistik, Ökologie, Gefährdung, Indikator, Habitat, Biotop, Fischerei, Fischereirecht

Umfassende und klare Analyse der österreichischen Fischfauna und ihrer Standortbedingungen. Derzeit sind 74 Fischarten einschließlich 2 Neunaugen nachgewiesen, davon sind 15 Arten nicht autochthon. Zwar ist die Fischfauna Österreichs nur wenig verfälscht doch ist mit 43 Arten (72 %) ein hoher Anteil gefährdet und wird in Roten Listen geführt. Die Gefährdungen sind heute vor allem die Wasserkraftnutzung, der Schutzwasserbau, die Schifffahrt und sonstige Eingriffe in den Geschlechtsbehalt und das Abflußregime. Ein eigenes Kapitel ist der Bioindikation durch Fische gewidmet. Die Fischerei wird historisch und in ihrem gesamten derzeitigen Spektrum dargestellt; es muß mit annähernd 400 000 Anglern gerechnet werden, die jährlich etwa 1000 Tonnen entnehmen und rund 1200 Tonnen wieder besetzen. Das österreichische Fischereirecht zeigt bezüglich der einzelnen Bundesländer eine starke Zersplitterung, mit daraus erwachsenden Nachteilen für Fischökologie und Artenschutz. Eine schöne und exemplarische Publikation von allgemeinem Interesse.

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_32](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Forschungsbericht 48](#)